

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Die Zeit heilt alle Wunden.“

Kennen Sie dieses Sprichwort? Leider trifft es nicht auf alle Wunden zu.

Stellen Sie sich folgendes Szenario vor: Bei einem älteren Patienten mit Diabetes mellitus besteht schon einige Monate ein Ulcus cruris. Der tägliche Verbandwechsel steht an: Die großflächige Wunde ist mit einem trockenen Verband bedeckt, der durch das Wundsekret fest auf der Wunde haftet. Mit Kochsalzlösung wird der Verband befeuchtet, damit er sich wenigstens ein bisschen besser ablösen lässt. Dann, nach langer Wartezeit, wird nun doch der Verband von der Wunde entfernt; er klebt immer noch fest. Doch der Verband muss ab. Der Patient wird gebeten, auf die Zähne zu beißen. Dann wird mit einem Ruck der Verband entfernt. Mit dem Verband wird die oberste Schicht des Granulationsgewebes weggerissen, es blutet stark. Der Patient hat starke Schmerzen und beißt ins Laken. – Steinzeit? Nein, diese fiktive Geschichte könnte sich wirklich vor einigen Jahren so abgespielt haben. Insbesondere die chronischen Wunden wurden mit einem trockenen Wundverband und den daraus resultierenden Folgen behandelt.

Glücklicherweise hat sich auf dem Gebiet der Wundversorgung und dem Verbandwechsel einiges getan. Die Abkehr von der trockenen, hin zur feuchten Wundbehandlung, die wieder entdeckte Madentherapie und die neu hinzugekommene Vakuumbehandlung spiegeln nur einen kleinen Teil des Fortschritts in der Wundbehandlung wider.

Früher war die Wundversorgung ärztliche Aufgabe. Im Rahmen der immer mehr steigenden Anzahl an ambulanten Pflegediensten wächst die Zahl der Pflegekräfte, die regelmäßig mit Verbandwechseln und Beurteilung einer Wunde in Berührung kommen. Dieses Buch soll helfen, Wunden zu beurteilen, Verbandwechsel lege artis durchzuführen und somit schnell zur Abheilung zu bringen. Fortbildungsveranstaltung für die Pflegekräfte zeigen auch, dass die Wundbehandlung zunehmend für diesen Arbeitsbereich interessant wird.

Sie halten ein Buch in Händen, das mir sehr am Herzen liegt. Schon lange interessiert mich das Thema „Wunde“ und deren Behandlung. Um so mehr freute es mich, dass mein Vorschlag, ein Buch über die Wunde und deren Behandlung für Pflegekräfte zu schreiben, vom Verlag aufgegriffen wurde.

Ich möchte mich beim Kohlhammer Verlag dafür bedanken, dass dieses Buch realisiert werden konnte, insbesondere sei hier Frau Sabine Mann genannt, die mich bei der Erstellung dieses Buchs intensiv unterstützte. Zudem danke ich Frau Astrid Lemmes für die umfangreiche Unterstützung bei der Erstellung des Manuskripts.

Weil im Schönbuch, im Januar 2001

Ingo Blank

Vorwort zur 2. Auflage

Liebe Leserinnen und Leser,

wer hätte das gedacht? Als das Buch im Jahr 2001 erschien, traf es wohl den Nerv der Zeit. Innerhalb kurzer Zeit wurde eine beträchtliche Auflage verkauft. Dass der Veröffentlichungszeitpunkt richtig gewählt war, zeigten die nachfolgenden Buchveröffentlichungen über dasselbe Thema. So konnte ich auf vielfältige Quellen zurückgreifen. Sie erhalten mit der zweiten Auflage ein Buch, welches absolut auf der Höhe der Zeit ist. Es soll als Vorlage für die Behandlung von chronischen Wunden dienen.

Bedanken möchte ich mich bei den vielen Zuschriften, die mir für die Neuauflage wertvolle Tipps gaben. Über konstruktive Kritik freue ich mich sehr. Sie hilft, das Buch praxisgerecht zu gestalten.

So erreichen Sie mich:

eMail: info@ingoblank.de

Internet: www.ingoblank.de

Postanschrift: Burgenstr. 33, 71116 Gärtringen